

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 8

Rubrik: Erkennungs-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der sicherheitspolitische Leitsatz ist der «Konzeption der Gesamtverteidigung» (Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Sicherheitspolitik der Schweiz) vom 27. Juni 1973 entnommen.

Überlebenschancen für alle:

Aktive und passive Mittel dienen der Verminde-
rung von Verlusten und Schäden und damit auch
der Aufrechterhaltung der Widerstandskraft. Je-
der Einwohner unseres Landes soll eine Chance
haben, den Krieg zu überleben. Gegen Massen-
vernichtungsmittel wird ein möglichst wirksa-
mer Schutz geschaffen.

**Mitarbeitertreffen –
«Schweizer Soldat und MFD»**

Samstag, 27. Oktober 1990, Beginn 9.30 Uhr im Wasserturm des Artillerievereins Luzern. Ende zirka 15.30 Uhr nach dem Mittagessen im Hotel «Flora». Unsere Mit-
arbeiter der redaktionellen Beiträge und
der Fotoreportagen erhalten eine beson-
dere Einladung.

Der Redaktor

LITERATUR

Walter Loch; Dirk Sommer

Das Bündnis: Chancen für den Frieden

Verlag E S Mittler & Sohn GmbH, Herford, 1989

Wenn auch so manches noch ungeklärt ist, haben doch einige Veränderungen den Frieden stabiler ge-
macht. Umgehend sind gleichzeitig die vielen offe-
nen Fragen zu überdenken. Insbesondere die
Grundfrage, was die NATO für den Frieden in Europa
und in der Welt heute bedeutet und morgen bedeuten
kann. Mit Schwergewicht wird dabei die Stellung der
Bundesrepublik Deutschland, aber auch die Bedeu-
tung aller NATO-Partner behandelt. Nebst der feierli-
chen Präambel des NATO-Vertrages werden die 14
Artikel des Nordatlantik-Vertrages erläutert. Kurz: die
Strategie der NATO ist Sicherheits- und Friedenspo-
litik.

Abschreckung, Entwicklung, Gleichgewicht, Nukle-
arwaffen und Mitsprache werden dargestellt, wobei
deutlich auf das **geostrategische Ungleichgewicht**
zum **Nachteil der NATO** hingewiesen wird. Was sagen
schon die Zahlen der Gesprächspartner aus,
stimmen sie überhaupt, wie können sie kontrolliert
werden? Wenn schon die Frage nach der Leistung
der NATO für den Frieden gestellt wird, ergibt sich die
Antwort aus der Gegenfrage, welche Chancen der
Frieden hätte, wenn es die NATO nicht gäbe.

In einer Zeit ungewöhnlicher Zugeständnisse, unglaublich dynamischer und forcerter Entwicklun-
gen, verlangten Forderungen nach Truppenabbau und Schwächung der NATO mit dem Hinweis auf die
Reduzierung der Truppenstärken des Warschauer
Paktes in Europa (!), von Friedensschalmeien und
Abrüstungseuphorie, ist es sehr empfehlenswert, die
Realität und nicht visionäre Wunschvorstellungen zu
erkennen. Dieses orientierende, gut gegliederte kleine
Buch von 128 Seiten bietet dazu eine nützliche
Grundlage.

KI



Pete Dine

Die Luftwaffe heute

Report-Verlag, Frankfurt am Main 1989

Die deutsche Luftwaffe wird in diesem Bildband als
Teilstreitkraft der Bundeswehr in unzähligen Bildern
dargestellt. Die Aufnahmen aus dem Dienst der Luft-
waffensoldaten und ihren Verbänden geben einen
Einblick in die Aufgabenvielfalt der Luftwaffe innerhalb
des integrierten Luftverteidigungssystems der
NATO. Der Hamburger Fotograf Pete Dine hat die
Soldaten und ihre Waffensysteme in den Luftwaffen-
basen und an ihren Dienstplätzen in der Bundesrepu-
blik und auf ihren Ausbildungs- und Übungsplätzen
im Ausland fotografiert. So flog er mit Tornado-,
Phantom-, Alpha Jet- und Transall-Besatzungen Ein-
sätze in der BRD, besuchte Fliegerabwurfer-Raketen-
Verbände in Kreta und verfolgte Übungseinsätze
deutscher Kampfflugzeuge in Decimomana auf Sar-
dinien, im portugiesischen Beja oder in Goose Bay in
Kanada.

Ki

ERKENNUNGS-ECKE

Vorschau Quiz 90/4

Erdkampfflugzeuge

Gegenstand des nächsten Flugzeugerkennungs-Quiz im SCHWEIZER SOLDAT sind die Erdkampfflugzeuge. Zu erkennen und unterscheiden werden jene Typen sein, die in Ost und West für die Nahunterstützung der eigenen Truppen – im Englischen «Close Support» – zum Einsatz gelangen. Die Abgrenzung ist in diesem Fall zum Teil recht schwierig. Einerseits werden heute sehr viele ältere Maschinen, die ursprünglich andere Aufgaben hatten, in dieser Rolle eingesetzt, zum anderen sind sehr viele modernere Typen in der Zweitrolle Erdkampf einsetzbar (typisches Beispiel dafür ist etwa die F-16 FIGHTING FALCON).

Wohl die typischsten Beispiele von Flugzeugen, die von Anfang weg für «Close Support»-Aufgaben konzipiert wurden, sind die A-10 THUNDERBOLT (NATO) und Su-25 FROGFOOT (WAPA). Beide Typen sind nicht sonderlich schnell, dafür aber in Bodennähe recht wendig und auf hohe Überlebensfähigkeit ausgelegt («Panzerung», Redundanz der wichtigen Systeme). Beide Typen können überdies neben einer internen Kanone grosse Mengen verschiedenster Waffen als Außenlast mitführen.

Eine Kategorie für sich stellt weiterhin der HARRIER (NATO) in seinen verschiedenen landgestützten Versionen (GR 3, GR 5, AV-8A, AV-8B), die im Quiz nicht zu unterscheiden sind, dar. Die Maschine hat die Fähigkeit, senkrecht zu landen und zu starten. In einem europäischen Konflikt würde die englische Flugwaffe ihre HARRIER von dezentralisierten und improvisierten Basen aus zum Einsatz bringen.

Ältere, speziell für die Erdkampfrolle ausgelegte «Schlachträsser» sind der britisch-fran-
zösische JAGUAR (NATO); die A-7 CORSAIR (NATO) der Reserveeinheiten der US Air Force und verschiedene neuere und ältere Mu-
ster der Typenreihe Su-7/17 FITTER (NATO). Ebenfalls für den Erdkampfeinsatz optimiert sind einige Versionen der Typenreihe MiG-23/27 FLOGGER (WAPA).

In der Bundesrepublik wird der ALPHA JET; eigentlich ein Trainingsflugzeug, als leichtes Erdkampfflugzeug – und neuerdings als Heli-

kopterjäger – eingesetzt. Das von Brasilien und Italien gemeinsam entwickelte und produzierte leichte Erdkampfflugzeug AMX löst in Italien derzeit die veralteten G-91 ab. In der Schweiz wird die Erdkampfrolle weiterhin durch den HUNTER erfüllt. Ein Teil der Flotte wurde vor Jahren mit der Luft-Boden-Lenkwaffe MAVERICK ausgerüstet. Ein Teil dieser Maschinen soll nach heutiger Planung bis Ende der neuziger Jahre in der Angriffsrolle Dienst tun.



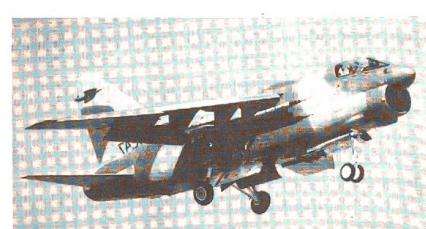
AMX - ein leichtes Erdkampfflugzeug, das von Brasilien und Italien gemeinsam gebaut wird. Der einstrahlige Hochdecker mit kleinen runden Lufteinlässen führt an den Flügel spitzen Lenkwaffen mit.



SU-25 FROGFOOT – beachte den langen, ungepflegten Flügel mit den aerodynamischen Bremsen an den Flügelenden.



ALPHA JET - der Jettrainer wird in der Bundesrepublik ebenfalls als leichtes Erdkampfflugzeug und als Helikopterjäger eingesetzt. Vorsicht: Ist von hinten relativ leicht mit der Su-25 FROGFOOT zu verwechseln.



A-7 CROSAIR – typisch ist der kurze, bullige Rumpf und der Lufteinlauf unter der Bugnase.